



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



- Digitale Kompetenz als Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft in der Volksschule Albrechtstraße



- Bientankstelle für den Kindergarten Reißgasse: Kleine Gärtner versorgen fleißige Insekten



- Premiere in Klosterneuburg: Lastkrafttheater mit Schnitzlers „Davor/Danach“



- Von Mizzerl und Mikadospiel: Die neue Ausstellung bringt „Großmutterns Zeiten“ näher

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseausendung vom 19. April 2018



Digitale Kompetenz als Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft in der Volksschule Albrechtstraße

In der Volksschule Albrechtstraße in Klosterneuburg wurden die Bibliothek und ein Lernraum adaptiert und nach den neuesten digitalen Gesichtspunkten ausgestattet. 640.000 Euro werden in die digitale Infrastruktur der Volks- und Neuen Mittelschulen Klosterneuburgs investiert.

Im neuen Werkraum der Volksschule Albrechtstraße steht nun auch eine interaktive Schultafel zur Verfügung. Die Kinder arbeiten mit digitalen Werkzeugen wie „Bee Bots“ und „Lego Robotics“. Darüber hinaus wurde das Lehrerzimmer erweitert. Die offizielle Eröffnung und Einweihung der neuen Schulräume fand am Montag durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungsdirektor Johann Heuras, Propst Bernhard Backovsky, Superintendent Lars Müller-Marienburg und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager statt.

„In der Schule lernt man rechnen, schreiben und lesen, und jetzt geht es auch darum, der Jugend auch eine digitale Kompetenz zu vermitteln“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung. „Lehrer bzw. Lehrerin zu sein ist nicht nur Beruf, sondern auch Berufung“, sagte sie. Sie erinnerte an die wichtige digitale Kompetenz in den Bildungseinrichtungen: „Wir haben an den Schulen eine hohe Qualität, wir können auf unser Niveau sehr stolz sein.“ „Im Bereich der Digitalisierung ist die Volksschule Albrechtstraße in Klosterneuburg Vorreiter und Vorbild für viele Schulen in ganz Österreich“, betonte Mikl-Leitner weiters. Auch wenn heute die meisten Kinder und Jugendlichen mit Smartphone und Laptop aufwachsen würden, bedeute das nicht automatisch, dass „sie die ausreichenden Kompetenzen für die digitale Welt besitzen“, so die Landeshauptfrau.

Die Stadt Klosterneuburg will für die digitale Infrastruktur 640.000 Euro in Volksschulen und Neuen Mittelschulen investieren. Dieses zukunftsweisende Projekt wurde vom Gemeinderat im Herbst 2017 beschlossen, die erste Tranche für die Umsetzung wurde im Budget 2018 berücksichtigt.

„Klosterneuburg als Stadt der Wissenschaft muss bei den Kleinsten zu wachsen beginnen“, sagte Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager. „Mit der Priorität Digitalisierung geht man den richtigen Weg in die Zukunft. Denn sie ist heute unumgänglich, um sich Wissen und Bildung anzueignen“, so der Bürgermeister. Direktorin Britta Nahrgang sagte, neben den Grundkompetenzen „Lesen-Schreiben-Rechnen“ erfordere die Digitalisierung eine Grundkompetenz im IT-Bereich.

„Ich hoffe, dass alle Parteien dem Konzept zustimmen, um unsere Kinder rasch fit für das digitale Zeitalter zu machen und sie besonders auch über Gefahren aufzuklären,“ so Bildungsstadträtin Prof. Dr. Maria Theresia Eder.

Fotos: NLK Burchart

Bild1: Eröffnung neuer Räume in der VS Albrechtstraße in Klosterneuburg. Im Bild von links nach rechts: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Lehrerin Marlene Galler, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Lehrerin Julia Baumgartner, Bildungsdirektor MMag. Johann Heuras und Direktorin Britta Nahrgang.

Bild2: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner scherzt mit den Kindern der VS Albrechtstraße.



Insgesamt fünf neue Labestationen stehen den fleißigen Honigsammlern zur Verfügung



Bientankstelle für den Kindergarten Reißgasse: Kleine Gärtner versorgen fleißige Insekten

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg kümmert sich nicht nur um die kleinen, sondern auch um die kleinsten Bewohner der Stadt. Ludwig Mayr und das Team des Stadtgartenamtes haben in den vergangenen Wochen fünf Bientankstellen in Eigenregie aus alten Brettern gezimmert.

Die jungen Gärtner im Kindergarten Reißgasse durften die erste Bientankstelle bepflanzen und so für die kleinsten Mitbewohner ein Festmahl bereiten. Für die Kindergartenkinder war es ein Erlebnis. Sie durften mitanpacken, ein bisschen in der Erde wühlen, beim Gießen helfen und natürlich machte es auch Spaß, die fleißigen Bienen zu beobachten, die umgehend auf ihre neue Labstation aufmerksam wurden.

Bienen gehören zu den wichtigsten Mitbewohnern, die durch Flurbereinigungen und das Verschwinden von Gebüschstreifen und Hecken in große Bedrängnis geraten. Auf die für die Bestäubung der Pflanzenwelt unverzichtbaren Insekten legt die Klosterneuburg deshalb besonderes Augenmerk. Im Aupark wurde bereits ein großes Beherbergungsprojekt aufgestellt. Hier steht auch ein Bienen-Schaustock, der gemeinsam mit Imker Johann Harnisch erkundet werden kann. Auf den 21 Spielplätzen wurden Insektenhotels installiert, die selbstverständlich ebenfalls in Eigenregie des Wirtschaftshofes gebaut wurden. So wird im Rahmen der Initiative „Klosterneuburg schützt die Lebensvielfalt“ ein Rückzugsgebiet für die Tierwelt geschaffen.

Foto: Pöschl

Bildtext: Stadtgartenmeister Ludwig Mayr, GR Verena Pöschl und die kleine Elisabeth packten mit an und bereiteten den Bienen ein Festmahl.



Ein neues Kulturerlebnis kommt auf vielen Rädern und erstmals in die Stadt



Premiere in Klosterneuburg: Lastkrafttheater mit Schnitzlers „Davor/Danach“

Am 26. April findet ab 19.00 Uhr die Premiere der Tourneetheaterproduktion des Lastkrafttheaters in Klosterneuburg am Stiftsplatz (bei Regen im Binderstadl) statt.

Der „Friends on the Road – Truck“ bringt mit seiner einzigartigen Bühne Arthur Schnitzlers „Davor/Danach“ eine zwerchfellerschütternde Collage mit viel Musik nach Klosterneuburg. Nicht die Besucher müssen ins Theater fahren, sondern das Theater kommt also zu den Besuchern. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs beginnt, vollkommen gratis.

Besonders freut die Initiatoren des Lastkrafttheaters, dass sie heuer mit Arthur Schnitzler einen der bekanntesten österreichischen Theaterautoren mit im Gepäck haben. In den beiden Einaktern, die in „Davor/Danach“ zu einer Collage mit 100 Prozent Lachgarantie verwoben werden, stehen die Liebe, Leidenschaft und der Genuss des Lebens im Mittelpunkt. Schnitzlers humorvolle Wortgefechte befeuern das Komödienkarrussell, das mit bekannten Wiener Melodien serviert wird.

Detailinformationen im Internet unter www.lastkrafttheater.com

Foto: Lastkrafttheater

Bildtext: Das Lastkrafttheater feiert auf dem Stiftsplatz Premiere.



Von Mizzerl und Ausstellung bringt

Die Vergangenheit möchte ans erlesene Auswahl von Objekten wird erzählt vom Alltag ferner Zeiten.

Das Stadtmuseum Klosterneuburg bewahrt Gemälde, Militaria, Textilien ... – aber längst vergangenen Zeiten. In den Depots ein recht undankbares Dasein. Eine kleine vom 28. April bis 23. September – aus dem

Auf Podeste erhoben oder in Vitrinen präsentiert erzählen sie gemeinsam mit ausgewählten Leihgaben vom Leben zwischen 1890 und 1960. Wie wuchsen die Kinder auf? Welche Berufe und Arbeiten prägten den Alltag der Erwachsenen? Wie verbrachten Jung und Alt ihre Freizeit? Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen viele Fragen aufgeworfen und das „Einst“ dem „Heute“ gegenübergestellt werden.

„Aus Großmutter's Zeiten“: 28. April bis 23. September

Öffentliche Führungen durch die neue Ausstellung am 19. Mai, 02. Juni und 15. September, jeweils um 15.00 Uhr.

Kontakt:

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

www.klosterneuburg.at/stadtmuseum

Foto: Stadtmuseum Klosterneuburg/Gonaus

Bildtext: Raritäten aus dem Bereich Haushalt und Musik kommen im Stadtmuseum zur Ausstellung.

Mikadospiel: Die neue „Großmutter's Zeiten“ näher

Tageslicht – das Stadtmuseum hilf dabei. Eine aus dem Dornröschenschlaf geweckt und

eine Reihe interessanter Sammlungen: Grafiken, auch mehr oder weniger einfache Alltagsobjekte aus des Museums versteckt, fristen diese normalerweise Auswahl dieser Dinge wird in den nächsten Monaten – Archiv geholt.